

Antrag 10 – AUGE/UG

Verbot von Nano-Silber in Konsumprodukten - Studie der Umweltfolgen der verstärkten Freisetzung von Nano-Silber

Der Antrag wurde dem BAK-Vorstand zur Behandlung zugewiesen und wie folgt behandelt:

In Abstimmung mit der AUGE/UG-Vorsitzenden Frau Veronika Litschel wird vorgeschlagen diesen Antrag - wie bereits den Antrag AUGE/UG10 an die 156. Vollversammlung - mit folgenden Änderungen anzunehmen:

- Überschrift "Maßnahmen gegen den Einsatz von Nano-Silber in Konsumprodukten" (Untertitel bleibt gleich). Demgemäß soll auf der 3. Seite der vorletzte Absatz wie folgt angepasst werden: "Die Bundesarbeitskammer fordert von der Bundesregierung Maßnahmen gegen den Einsatz in Konsumprodukten".
- Auf der 4. Seite, 2. Zeile soll wie folgt geändert werden: "Die für nächstes Jahr beschlossene Kennzeichnung von Nanomaterialien in Kosmetikprodukten mit dem Ausdruck (nano") bringt für die Konsumentinnen und Konsumenten nur dann einen Fortschritt, wenn gleichzeitig über den Erkenntnisstand betreffend Vor- und Nachteile der Nanotechnologie informiert wird".

Seite 4, letzter Absatz, letzter Satz soll nunmehr lauten: "Die Hauptversammlung der Bundesarbeitskammer beauftragt die Arbeiterkammer Wien dahingehend tätig zu werden, dass Informationen gebündelt und Mitgliedern zur Verfügung gestellt werden und auch weiterhin Aktivitäten zu diesem Thema setzt".